

Systemvoraussetzungen: ReNoStar 6 Version 6100

1.) Hardwarekonfiguration

Server Betriebssystem ³		Mindestvoraussetzung	Empfohlen
Windows 2008 Server Standard Edition SP 1 (32 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Xeon E3110, 3,0 GHz 2 GB RAM 50 GB
Windows 2008 Server R2 Foundation (64 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Xeon E3110, 3,0 GHz 2 GB RAM 50 GB
Windows 2008 Server R2 (64 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Xeon E3110, 3,0 GHz 2 GB RAM 50 GB
Windows Server 2003	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	P4 3,0 GHz 2 GB RAM 10 GB	Core 2 Duo ab 1,80 GHz 2 GB RAM 20 GB

Terminalserver ^{1,3}		Mindestvoraussetzung	Empfohlen
Windows 2008 Server Standard Edition SP 1 (32 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Xeon E3110, 3,0 GHz 2 GB RAM 50 GB
Windows Server 2003	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	P4 3,0 GHz 2 GB RAM 10 GB	Core 2 Duo ab 1,80 GHz 2 GB RAM 20 GB

Clientarbeitsplatz ^{2,3}		Mindestvoraussetzung	Empfohlen ^{2,3,4}
Windows Vista Business	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	P4 3,0 GHz 2 GB RAM 15 GB	Core 2 Duo ab 1,80 GHz 2 GB RAM 20 GB
Windows XP Professional	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	P4 2,0 GHz 1 GB RAM 10 GB	P4 2,4 GHz (oder höher) 1 GB RAM 15 GB
Windows 7 Professional (32 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo ab 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Core 2 Duo 3,0 GHz 2GB RAM 40GB
Windows 7 Home Premium (32 Bit) ⁴	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo ab 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Core 2 Duo 3,0 GHz 2GB RAM 40GB

¹ max. 10 Benutzer je CPU.

² Für die ReNoStar Programmiererweiterungen ReNoLap und Datentransfer gelten die „Empfohlenen Client Voraussetzungen“

³ Bitte bedenken Sie, dass für Fremdhardware die passenden Treiber vom Hersteller für das jeweilige Betriebssystem zur Verfügung stellen

⁴ Nur Einzelplatz

2.) Unterstützte Betriebssysteme ³

Systemtyp	Produkt	
Server	Windows Server 2008 Standard Edition SP 1 32 Bit (nur mit installierter graphischer Oberfläche)	Freigabe
	Windows 2008 Server Standard Edition SP 1 32 Bit Core Modus	keine Freigabe
	Windows 2008 R2 Server Standard ²	Freigabe
	Windows 2008 R2 Server Foundation ²	Freigabe
	Windows 2008 Server Standard Edition SP 1 64 Bit	keine Freigabe
	Windows Server 2003	Freigabe
Terminalserver	Windows 2008 Server Standard Edition SP1 (32-Bit)	Freigabe
	Windows Server 2003	Freigabe
Clientarbeitsplatz	MS Vista Business	Freigabe
	MS Windows XP Professional	Freigabe
	MS Windows XP Home ¹	Freigabe
	MS Windows 7 Professional 32 Bit	Freigabe
	MS Windows 7 Home Professional 32 Bit ¹	Freigabe

¹ Nur Einzelplatz

² Nur File- und Printserver

³ Es wird keine Gewährleistung für die Funktionsfähigkeit von ReNoStar-Produkten in virtuellen Umgebungen übernommen

3.) Notwendige Softwarevoraussetzungen

Clientarbeitsplatz	Produkt	
Anwalts- und Notarsoftware	Ab ReNoStar 6.x mit mind. Servicepack 6100	Notwendig
Textverarbeitungssoftware	Microsoft Word 2007	Freigabe
	Microsoft Word 2003	Freigabe
	Microsoft Word 2002	Freigabe
	Microsoft Word 2000	Freigabe

4.) Zusätzlich empfohlene Softwareprodukte

Programmart	Produkt	Status
Virenschanner	F-Secure	Freigabe
	ESET NOD 32 Antivirus Business Edition	Freigabe
E-Mail-Client	Tobit David FX	Freigabe
	Tobit David V10 ¹	Freigabe
	Tobit David V8+ ¹	Freigabe
	MS-Outlook 2000 ¹ , 2002 ¹ oder 2003	Freigabe
	MS-Outlook 2007	Freigabe

¹ keine Freigabe für Microsoft Windows 7

5.) ReNoStar Programmiererweiterungen

Programmiererweiterungen	Voraussetzungen
ReNoLap ¹	<ul style="list-style-type: none"> Die ReNoStar Softwareversion und Word Version in der Zentrale müssen mit der Version auf dem Notebook übereinstimmen
Datentransfer ²	<ul style="list-style-type: none"> Die ReNoStar Softwareversion und Word Version in der Zentrale müssen mit der Version auf dem Heimarbeitsplatz übereinstimmen Es entstehen zusätzliche Verbindungskosten, die abhängig von der zu übertragende Datenmenge ist. Es werden zusätzliche Hardware Komponenten benötigt, die ausschließlich über die ReNoStar GmbH zu beziehen und gewartet werden: Hardware Zentrale: <ul style="list-style-type: none"> 1 Router, vorhandener Windows 200x Dateiserver, 1 exklusiver ISDN-Kanal mit eigener MSN-Nr. Hardware Heimarbeitsplatz: <ul style="list-style-type: none"> Windows PC mit Fritz ISDN-Karte, ein exklusiver ISDN-Kanal mit eigener MSN-Nr.
Web Akte	<ul style="list-style-type: none"> DSL Internetzugang über Router oder direkt am Arbeitsplatz Berechtigung ohne Proxy für http://secure.e-consult-ag.de Port 443 TCP muss freigeschaltet sein
Servicepack Service	<ul style="list-style-type: none"> DSL Internetzugang (permanente Anbindung über Router oder Modem) Keine Proxy Server Einstellungen Port 80 muss freigeschaltet sein Kein MS Vista Business auf dem Download Rechner

^{1,2} Für die ReNoStar Programmiererweiterungen ReNoLap und Datentransfer gelten die „**Empfohlenen Client Voraussetzungen**“

6.) Hardwarezubehör - Scanner

Dokumentenscanner	Produkt / Modell	Status
Avision	AV 610C2	Freigabe
Sharp	MX-2800N	Freigabe

7.) Zusatzinformationen

Notwendige zusätzliche Hardwarevoraussetzungen am Server / Clientarbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> 17" Monitor oder größer Grafikkarte mit einer Auflösung von 1024 x 768 oder höher mit 16,7 Millionen Farben (MS Vista Business benötigt einen DirectX 9-fähigen Grafikprozessor mit WDDM-Treiber, mindestens 128 MB Grafikspeicher) Tastatur, Maus und CD/DVD-Laufwerk (für Softwareinstallationen) Bei Einsatz einer Terminalserverumgebung gehen wir grundsätzlich von 2 getrennten Servern für Daten und Terminaldienste aus. Auf dem Terminalserver muss pro User mit zusätzlich 10 MB Arbeitsspeicher für Server 2003 gerechnet werden. Für ReNoLap, Datentransfer und Elektronische Akte gelten die „Empfohlenen Clientvoraussetzungen“ als Mindestvoraussetzungen. Hier wird zusätzlich zu den lokalen Programmen (ca. 300 MB) auch der gesamte Datenbestand der Kanzlei gespeichert werden dies führt zu einer höheren Festplattenbelegung. Bei intensiver Nutzung der elektronischen Akte (Scannen der Eingangspost, Speichern von E-Mails, Faxen usw.) weisen wir darauf hin, dass unter Umständen höhere Festplattenkapazitäten eingerechnet werden müssen.

Notwendige Netzwerkvoraussetzungen

- TCP/IP Protokoll, Namensauflösung per WINS und DNS Dienste
- Fast-Ethernet Netzwerk mit 100 MBit/s, kein Drahtlos Netzwerk (WLAN)
- lange Dateinamen (mehr als 8 Zeichen) müssen unterstützt werden
- Vergabe einer eindeutigen IP Adresse pro PC
- Eingetragene DNS und WINS Auflösung an jedem PC
- LMHost-Abfrage deaktivieren
- Netzwerklastenausgleich (QoS) deaktivieren
- Dienst „Automatische Updates“ deaktivieren
- Dienst „Sicherheitscenter“ deaktivieren
- Dienst „Firewall“ deaktivieren
- Remoteunterstützung deaktivieren
- Systemsteuerung/Software/Programmmzugriff: „Instant Manager“ deaktivieren
- Java Update deaktivieren
- Synchronisation mit dem Internet Zeitserver deaktivieren
- Netzwerkkarte : Energiesparoptionen deaktivieren
- Netzwerkkarte: Übertragung auf „Automatische Erkennung“ setzen
- Netzwerkkarte: Interrupt Drosselung deaktivieren
- Netzwerkkarte: Large Send Offload deaktivieren
- Netzwerkkarte: Empfangspuffer = 512
- Netzwerkkarte: Übertragungspuffer = 1024

Notwendige Software Installationsvoraussetzungen

- Lokale Administratorrechte am Client und Server
- Alle Softwareprodukte mit durch die von Renostar freigegebenen Servicepacks
- Auf allen Arbeitsplätzen muss eine einheitliche Word- und ReNostar Version installiert sein.
- Auf Windows 200x Servern darf die Verschlüsselung der Daten nicht aktiviert sein
- Einheitliche Laufwerksverknüpfungen für die benötigten Netzlaufwerke

Freigabeinformationen	Freigabe (Ja/Nein)
Client Server Netzwerk Architektur mit eingerichteter Domäne	JA
Peer to Peer Netzwerke	JA
Einzelplatzinstallationen	JA
Microsoft Terminalserver	JA

8.) Allgemeine Empfehlungen, Besonderheiten und Voraussetzungen für Produkte der ReNostar GmbH

8.1) Voraussetzung für die ermittelten Werte

- Bei allen Berechnungen wird davon ausgegangen, dass auf dem Server außer der Datensicherung und dem Virenschanner keine anderen Applikationen ausgeführt werden, da diese nicht berücksichtigt werden.
- Bei den angegebenen Werten für den Workstation Hauptspeicher wird von einem normalen Betrieb mit ReNoStar + 2 gleichzeitig laufenden Officeanwendungen ausgegangen. Sollten noch andere Applikationen parallel gestartet sein, so ist dementsprechend die Workstation unter Umständen mit zusätzlichem Hauptspeicher aufzurüsten.

8.2) Allgemeine Netzwerkvoraussetzungen

- Es wird von einer einwandfreien netzwerkseitigen Datenverkabelung entsprechend den Normen ausgegangen. Sollte die Netzwerkverkabelung nicht in Ordnung sein, so kann dies mittels eines Messprotokolls nachgewiesen werden (kann durch Service-Unternehmen kostenpflichtig festgestellt werden).
- Wir empfehlen ein Fast-Ethernet Netzwerk mit 100 Mbit/s mit festen IP- Adressen.
- Voraussetzung für das Netzwerk-Protokoll ist TCP/IP.
- Funk-Verbindungen werden auf Grund der Anfälligkeiten im Bereich Sicherheit und Stabilität von Seiten der ReNoStar GmbH abgelehnt.
- lange Dateinamen (mehr als 8 Zeichen) müssen unterstützt werden
- Für die benötigten Netzlaufwerke der jeweils eingesetzten Programme setzt die ReNoStar GmbH feste, einheitliche Laufwerksverknüpfungen voraus.
- Grundvoraussetzung für das stabile Arbeiten in unseren Programmen über das Netzwerk sind ein eingerichteter und funktionierender DNS und WINS- Dienst.

8.3) Registry-Key Änderungen

Opportunistic Locking: Hierbei handelt es sich um eine Windows Server Optimierung, die manchmal nicht korrekt arbeitet. Die Absicht ist, Benutzern beim Öffnen und Sperren einer Datei die Geschwindigkeit eines Single-User Zugriffs zu ermöglichen bei gleichzeitigem Einsatz von Multi-User Kontrollen, wenn ein weiterer Benutzer dieselbe Datei öffnet.

Der Effekt kann sein, dass ein Programm eine Datei als "Single-User" Datei auch dann behandelt, wenn sie als "Multi-User" Datei behandelt werden sollte. Die Datei selbst oder ihre Index-Dateien können beschädigt werden. Datenverluste oder häufige Erfordernis zum Re-Index sind die Folge.

Die Lösung ist, die Funktion "Opportunistic Locking" abzuschalten. Dies geschieht mit folgenden Einträgen in der Windows 200x Registry des Servers bzw. der entsprechenden Workstation:

Notwendige Änderungen für Opportunistic Locking für Windows 200x Server und Win XP Pro

HKEY_LOCAL_MACHINE\System\CurrentControlSet\Services\MRXSmb\Parameters\OplocksDisabled	REG_DWORD = 1 - Default: 0 (not disabled)
HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\LanmanServer\Parameters\EnableOplocks	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)

Zusätzliche Registry-Key Änderungen für Windows 2003 Server

HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\LanmanServer\Parameters\RequireSecuritySignature	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)
HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\LanmanServer\Parameters\EnableSecuritySignature	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)

Zusätzliche Registry-Key Änderungen im Netzwerk

HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Windows NT\Current Version\Winlogon\RunLogonScriptSync	REG_DWORD = 1 - Default: 0 (disabled)
HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\LanmanServer\Parameters\RequireSecuritySignature	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)
HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\LanmanServer\Parameters\EnableSecuritySignature	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)

Zusätzliche Registry-Key Änderungen die generell zu definieren sind

HKEY_CURRENT_USER\Control Panel\Desktop\ForegroundLockTimeout	REG_DWORD = 0 - Default: 200000
HKEY_CURRENT_USER\Control Panel\Desktop\ForegroundFlashCount	REG_DWORD = 0 - Default: 3

Registry-Key Änderungen bei Windows 7

Zusätzliche Registry-Key Änderungen für Windows Vista / Windows 7 im Netzwerk

HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Windows NT\Current Version\Winlogon	
RunLogonScriptSync	REG_DWORD = 1 - Default: 0 (disabled)
HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\LanmanServer\Parameters	
RequireSecuritySignature	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)
EnableSecuritySignature	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)

Zusätzliche Registry-Key Änderungen die generell für Windows Vista / Windows 7 zu definieren sind

HKEY_CURRENT_USER\Control Panel\Desktop	
ForegroundLockTimeout	REG_DWORD = 0 - Default: 200000
ForegroundFlashCount	REG_DWORD = 0 - Default: 3

8.4) Informationen zur Hardware

Festplatten

- Grundsätzlich werden SCSI-Laufwerke oder SATA-Laufwerke der neuesten Generation als Serverplatten empfohlen!
- Grundsätzlich sind im Server die Festplatten zu spiegeln (Hardware-Raid 1).
- Mit einem Hardware-Raid 5 wird die Verfügbarkeit der Daten bei einem Festplattenausfall weiter erhöht

Datensicherung

- Grundsätzlich werden Bandlaufwerke zur Datensicherung empfohlen. Die Kapazität des Sicherungsmediums muss mindestens der Datenpartitionsgröße entsprechen. Bitte laden Sie sich hierzu unser Sicherungskonzept von unserer Homepage herunter.

Unterbrechungsfrei Stromversorgung (USV)

- Grundsätzlich gehört zu einem Server eine USV. Damit ist gewährleistet, dass bei einem Stromausfall der Server automatisch runter gefahren wird und somit sichergestellt ist, dass Datenbank und Festplatte nicht beschädigt werden.
- Wir empfehlen die Aktiven Netzwerkkomponenten wie Switche und Router ebenfalls an die USV anzuschließen. Monitore dürfen nicht an der USV angeschlossen sein.

Terminalserver

Bei Windows 2003 und Windows 2008 kann durch eine Änderung der Rechtestruktur von Microsoft der Terminalserver gleichzeitig auch der PDC sein. Es ist weiterhin davon Abzuraten, den Fileserver mit auf den Terminalserver zu installieren. Wir gehen grundsätzlich von zwei getrennten Servern aus. Für schlechtes Laufzeitverhalten anderer Konstellationen übernimmt die ReNoStar keine Gewähr.

Drucker

Für die Drucker müssen auf allen Arbeitsplätzen die identischen Treiber in der gleichen Version installiert sein. Die Druckernamen sollten aus Kompatibilitätsgründen nicht länger als 8 Zeichen sein und keine Leerzeichen, bzw. Umlaute oder Sonderzeichen enthalten. Beispiel: HP Laser Jet 6 P PCL 6 sollte auf HPLJ6P01 abgeändert werden. Grundsätzlich sollten die jeweils aktuell gültigen Druckertreiber installiert werden. Bitte berücksichtigen Sie, dass unter Umständen bei Austausch der Drucker, zentrale Steuerdokumente kostenpflichtig auf die neue Systemumgebung angepasst werden müssen.

8.5) Informationen zum Betriebssystem

Keine Freigaben

- Bitte beachten Sie, dass für Citrix, Linux, Windows 95, Windows 98, Windows ME, Windows 2000 und Novell 6.x keine Freigaben für ReNoStar existieren.
- Bitte beachten Sie, dass für Citrix, Linux, Windows 95, Windows 98, Windows ME, Windows 2000 und Novell 6.x keine Freigaben für ReNoFlex 32 Bit existieren.
- Bitte beachten Sie, dass für Legal-Office - Mac Version - keine Freigaben für Mac OS X kleiner 10.3.9 existieren. Die Mac Betriebssysteme Mac OS 1-9 werden nicht mehr unterstützt.
- Bitte beachten Sie, dass bei den Windows Betriebssystemen ab Windows 2000 der Zugriff auf die Registry - Einträge durch die Benutzung von Profilen nicht eingeschränkt werden darf.

Microsoft Vista

Mehrplatzlösung: Freigabe nur für die 32-Bit Version Vista Business

Einzelplatzlösung: Freigabe nur für Vista Home Basic, Vista Home Premium jeweils 32 Bit.

Für die Installation, Update, Servicepacks und Peripherieupdates wird ein Benutzer mit Administratorrechten benötigt. Für die Mehrplatzlösungen wird ein Benutzer mit Domänenadministratorenrechte benötigt. Das Installationsprogramm muss im Kompatibilitätsmodus (Windows XP) ausgeführt werden. Die Installation muss mit der Option „Ausführen als Administrator“ aufgerufen werden. Die Installation des ReNoStar Datenpfades darf nicht unter dem Ordner Programme durchgeführt werden.

Folgende Vista Funktionen müssen deaktiviert sein: Sidebar, Aero-Glass-Modus, Benutzerkontensteuerung und die Dateiausführungsverhinderung.

Derzeit keine Freigabe für „Legal-Office für Windows“ unter Microsoft Vista.

Windows 7

Für die Nutzung von ReNoStar mit Windows 7 muss die Benutzerkontensteuerung deaktiviert werden.

Beachten Sie bitte des Weiteren, dass für Drittprodukte und Fremdhardware welche nicht von uns vertrieben wird keine Garantie für die Lauffähigkeit mit Windows 7 getroffen werden kann.

Die Windows 7 Freigabe der einzelnen ReNoStar Module / Softwarerweiterungen entnehmen Sie bitte deren separaten Systemvoraussetzungen.

8.6) Informationen zum Virenschutz / Firewall

- Es sind keine Private Firewalls, Software-Firewalls und die Windows Firewall für Produkte aus dem Hause ReNoStar freigegeben.
- Zwingend erforderlich in einer Netzwerkumgebung ist ein Viren-Scanner. Dieser sollte nicht permanent aktiv sein, da es durch das Scannen unter Umständen zu erheblichen Störungen (Laufzeitproblemen) mit Datenbankanwendungen kommen kann. Der Benutzer sollte aus diesem Grund eine Einweisung erhalten, wie er bei Lesen von Disketten/CDs oder E-Mails vorher Dateien aus fremden Quellen auf Viren überprüft. Zusätzlich sollte bei Servern zeitgesteuert über Nacht eine Überprüfung auf Viren eingestellt werden. Bei sicheren Systemen sollten grundsätzlich folgende Dateiendungen: *.dat, *.key, *.pkl, *.sss, *.ztr, *.sys, *.ini, *.rep., beim Echtzeitscan ausgeschlossen werden.
- Die Programm- und Netzwerkpfade von ReNoStar und Drittanwendungen wie SpeechMagic und Tobit David sind vom Echtzeitscann auszuschließen
- Die ReNoStar Makros im Office Startup Pfad sind vom Virenscann auszunehmen

8.7) Besonderheiten zu MS-Word, MS-Outlook, MS-Office

MS-Outlook

- Die Integration ReNoStar zu Outlook setzt zwingend Outlook 2000 bis Outlook 2007 voraus.

MS-Word / MS-Office Allgemein

- Der Mischbetrieb von verschiedenen Word- bzw. Office-Versionen mit ReNoStar ist nicht zulässig.
- Es darf lediglich nur eine Wordversion pro Arbeitsplatz installiert und registriert sein
- Keine Unterstützung seitens ReNoStar für die italienische und französische Rechtschreibung. Diese beiden Rechtschreibhilfen dürfen nicht installiert sein.

MS-Office 2003

- Freigabe für ReNoStar ab Version 8.17.0.1722 (2.4 mit SP Dez. 2003)
- Freigabe für SpeechMagic ab 5.1 mit SR1 und SP2
- Freigabe für SpeechMagic ab 6.1

MS-Office 2007

- Freigabe für ReNoStar ab Juli 2007
- Freigabe für SpeechMagic 6.1
- Keine Freigabe für SpeechMagic 5.1 SR1
Bei einem Wechsel von einer älteren Office Version auf Office 2007 ist eine Migration der Texte, Bausteine und Briefköpfe erforderlich. Diese schließt nur zur Anwendung ReNoStar gehörende Dokumente ein. Die weitere Funktionsfähigkeit von Schnittstellen zu anderen Drittprodukten kann nicht garantiert werden.

8.8) Weitere Informationen

- In jenen Fällen, in denen die ReNoStar GmbH durch vertragliche Grundlage zu Leistungserbringungen im Bereich der Hardware-, Software- und Netzwerkkonfiguration verpflichtet ist, bedürfen Änderungen derselben der Zustimmung durch die ReNoStar GmbH (z.B. auch für Multifunktionsgeräte mit eMail- und Scanfunktion)
- Weitere Installationsempfehlungen erhalten Sie über Ihren ReNoStar Kundenbetreuer.